



LAND
TIROL

Weite Horizonte – unsere Arbeit

mail

3.2025

Das Magazin des Tiroler Bildungsinstitut –
Grillhof/Medienzentrum

Editorial

Blumenwiese auf einem gesunden Boden

Botaniker:innen wissen, dass schöne Blumenwiesen auf mageren Böden wachsen – zu viel an Dünger hat zur Folge, dass die Vielfalt verschwindet. Herabgebrochen auf das Tiroler Bildungsinstitut gilt auch, dass wir oft mit wenig Mitteln auskommen müssen und die Personaldecke sehr dünn ist. Gute und kreative Ideen entstehen in einem angenehmen Arbeitsumfeld, das auch Möglichkeiten zum Experimentieren erlaubt.

Die vorliegende Ausgabe hat auch etwas mit Vielfalt zu tun und zeigt, wo wir in welchem Umfang aktiv sind. Wir bieten ein breites Dienstleistungsspektrum mit vielen Partnereinrichtungen und kreativen Köpfen.

Ich wünsche viel Freude beim Pflücken des „Blumenstraußes“.



Franz Jenewein
Franz Jenewein, Institutsleiter

Auf einen Blick

Weite Horizonte – unsere Arbeit

- 3 Das Leben des Michael Gaismair**
von Ben Raneburger
- 7 Wachstum durch Zusammenarbeit**
von Veronika Lercher
- 10 Fachliche Qualifizierung und praxisnahe Vernetzung in der Offenen Jugendarbeit**
von Martina Steiner
- 12 Ein Bildungshaus wird zum Klangkörper**
von Franz Jenewein
- 14 Film ab! – Wenn das Kino zu Ihnen kommt**
von Nina Handle
- 16 Fotografische Positionen zum Thema Arbeit**
von Werner Neururer

Zum Titelbild

Ansichtssache Arbeit



Foto: Markus Jenewein

Das hier gezeigte Foto machte **Markus Jenewein** im Rahmen seines dokumentarischen Projekts, das sich mit den unterschiedlichsten Arbeitsplätzen beschäftigt. Es zeigt einen Moment körperlich anspruchsvoller Waldarbeit: das Fällen und Zerteilen eines Baumes mit der Motorsäge.

Wie Arbeit aussieht, wo sie stattfindet und welche Gesichter sie hat – das Projekt „Ansichtssache Arbeit“ macht diese Vielfalt sichtbar (siehe auch Bericht Seite 16)

■ **Werner Neururer**

Im Projektraum Foto haben die Teilnehmer:innen die Möglichkeit erhalten, ihre ganz eigenen Perspektiven auf das Thema Arbeit fotografisch zu entwickeln. Die Ansätze reichten dabei von künstlerischen Auseinandersetzungen bis hin zu dokumentarischen Serien.

Impressum

Informationsmagazin des Tiroler Bildungsinstituts **Medieninhaber und Hersteller:** Tiroler Bildungsinstitut **Verlags- und Herstellungsort:** Innsbruck, Rennweg 1, 6020 Innsbruck, Tel.: +43 512 508 4292, medienzentrum@tirol.gv.at, www.tirol.gv.at/medienzentrum **Für den Inhalt verantwortlich:** Mag. Franz Jenewein **Redaktion:** Veronika Lercher, Nina Handle, Werner Neururer **Kontakt:** Tiroler Bildungsinstitut – Medienzentrum, Rennweg 1, 6020 Innsbruck **Grafik und Layout:** Werner Neururer **Druck:** Alpina Druck GmbH, Innsbruck **Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz:** MAIL ist das Magazin des Tiroler Bildungsinstituts und informiert über die laufenden Aktivitäten. Zudem werden aktuelle Themen aus dem Bereich Bildung aufgegriffen. MAIL erscheint viermal im Jahr.

Das Leben des Michael Gaismair

Nun gibt es vielfältige Arbeitsmaterialien zu diesem Themenpaket auf LEON



Michael Gaismair, dargestellt von Peter Schorn – eine tragische Figur zwischen Entschlossenheit und Zweifel.

Im Jahr 1525 kam es in Tirol zu einem heftigen Aufstand der Bauern gegen die herrschende Obrigkeit. Das neue LEON-Themenpaket „Michael Gaismair – Mehr als ein Rebell“ widmet sich dem Anführer dieser Bewegung, der nicht nur als Rebell, sondern auch als weitblickender Vordenker und Gestalter einer gerechteren Gesellschaft in die Geschichte einging. Dabei geht das Team des Medienzentrums mit neuen Lerntools innovative Wege.

Michael Gaismair war die zentrale Figur der Tiroler Bauernaufstände im 16. Jahrhundert. Als Gerichtsschreiber im Dienst des Bischofs von Brixen erlebte er viele Ungerechtigkeiten gegenüber den Bauern. Er schloss sich dem Widerstand an, wurde zum Anführer gewählt und forderte Gleichheit vor dem Gesetz, die Abschaffung der weltlichen Kirchenmacht sowie die Volkswahl von Pfarrern und Richtern.



Held oder Rebell? Das Themenpaket geht dieser Frage nach

Im Mittelpunkt steht der gleichnamige Dokumentarfilm, der bereits seit einigen Monaten auf LEON verfügbar ist. Das Angebot wurde nun durch eine Kombination aus analogen und digitalen Arbeitsmaterialien erweitert. Neben den bewährten interaktiven H5P-Modulen kommen neue digitale Werkzeuge zum Einsatz. Besonders hervorzuheben ist der interaktive Escape Room, der auf spielerische Weise neue Impulse für die Auseinandersetzung mit dem Thema bietet.

Ergänzt wird das Themenpaket durch ein Interview mit dem Gaismair-Experten Dr. Robert Rebitsch sowie dem Animationsfilm „Vom Aufstand der Bauern auf Burg Heinfels“, der die historischen Ereignisse anschaulich vermittelt. Das Team des Medienzentrums ist gespannt, wie die neuen Lernformate bei den Nutzer:innen ankommen.

■ Ben Raneburger



Im Silberreich – Das Netz der Fugger

Die zweiteilige Dokumentation thematisiert, wie der Silberbergbau in Tirol die Welt im Spätmittelalter veränderte. Die Fugger steigen durch den Einstieg in die Schwazer Silberminen zu einem der mächtigsten Unternehmen Europas auf, finanzieren mit dem Edelmetall Kriege und kaufen ganze Imperien. Gleichzeitig schufteten Bergleute unter gefährlichen Bedingungen in den Stollen, erleiden Unfälle und kämpfen ums Überleben. Um an das Silber zu gelangen, roden Menschen Wälder, leiten Wasser in den Bergen um und nutzen Almen für die Tierhaltung. Immer mehr Glückssuchende strömen nach Schwaz, doch die wachsende Bevölkerung stellt die Region vor enorme wirtschaftliche und soziale Probleme.

Neu auf
leon

LEON in Zahlen

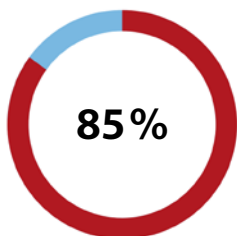
Im Frühsommer 2025 haben wir die magische Marke von 100.000 Objekten auf LEON überschritten. Ein schöner Anlass, um die Zahlen von LEON genauer zu betrachten.

2008 ging LEON online. 30 Schulen wagten damals den ersten Schritt in die Digitalisierung von Unterrichtsmedien. Eine überschaubare Anzahl an Medien stand damals zur Verfügung, da auch die Schulfilmproduzent:innen noch in den Anfängen der Onlinelizenzierungen waren. WLAN stand kaum zur Verfügung und das Internet hatte noch nicht die Reichweite von heute. Ein Vierteljahrhundert später hat sich die Welt digitalisiert. Die Arbeit mit

Onlinemedien ist nicht mehr wegzudenken. Heute nutzen 85 Prozent aller Tiroler Schulen die Plattform LEON. Rund 4.500 Zugriffe dürfen wir täglich verzeichnen. Besonders freut uns die gute Nutzung der Eigenproduktionen des Medienzentrums, was uns Ansporn ist, weiterhin qualitätsvolle Unterrichtsmaterialien mit Tirol-Bezug zu produzieren.

■ Veronika Lercher

leon⁺



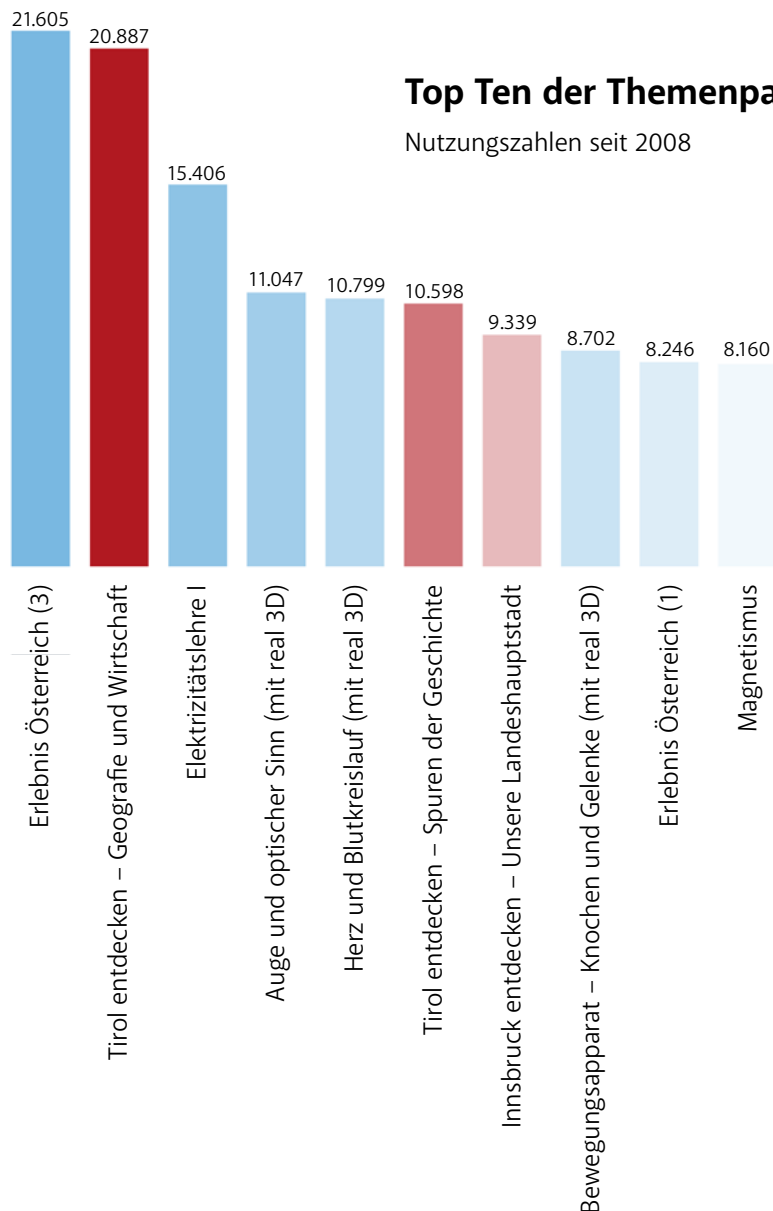
85 % der Tiroler Schulen
nutzen LEON



16.157 registrierte Nutzer:innen



ca. 4.500 Zugriffe pro Tag





3.135.399 Suchabfragen



2.396.644 Liveviews

6.880 MasterTool-Dateien



110.306 Einzelmedien

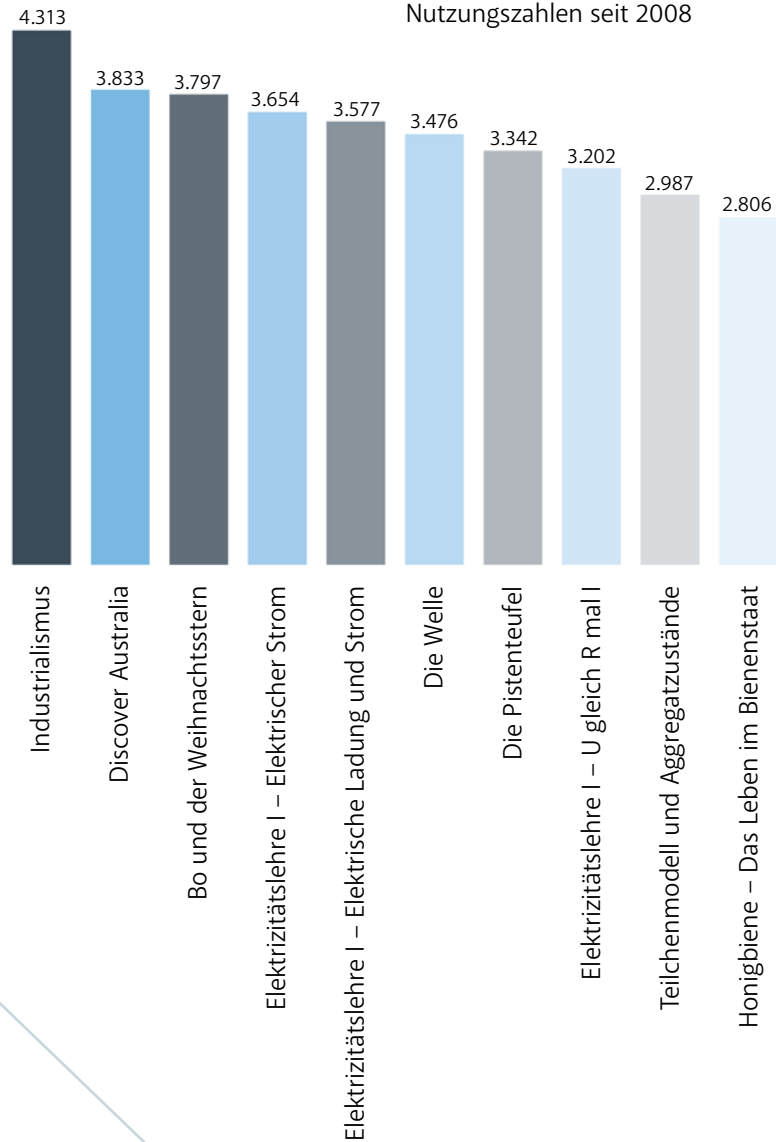
24.207 Filme

**3.568
Themenpakete**

44.853 Unterrichtsmaterialien

Top Ten der Filme

Nutzungszahlen seit 2008



Statements von Lehrpersonen

Ob Volksschule, Mittelschule oder Berufsbildende Höhere Schule – Lehrkräfte in ganz Tirol setzen auf LEON

Das digitale Medienportal LEON unterstützt den Unterricht mit rechtlich geprüften, werbefreien Inhalten, praktischen Funktionen und einem vielfältigen Angebot für alle Schulstufen und Fächer.

Die ergänzenden Arbeitsmaterialien zu zahlreichen Filmen tragen dazu bei, die Schulfilme im Unterricht strukturiert und unkompliziert zu behandeln.

Lehrerinnen und Lehrer aus verschiedenen Tiroler Schulen berichten, warum LEON für sie im Schulalltag eine wertvolle Unterstützung ist.

” Als Lehrperson an einer HAK schätze ich am Medienportal LEON besonders die vollständige Werbefreiheit. Anders als bei vielen anderen Plattformen gibt es keine störenden Werbeclips, was ein ungestörtes und fokussiertes Arbeiten ermöglicht. Besonders überzeugend ist auch das vielfältige Angebot an Filmen und passenden Unterrichtsmaterialien für alle Fächer und Themenbereiche. LEON ist damit eine wertvolle Unterstützung für einen modernen und digitalen Unterricht.

Michael Geßlbauer, HAK Wörgl



Foto: privat

” Als Englischlehrerin verwende ich in meinem Unterricht gerne Leon-Kurz-

filme, die in fix-fertige Themenpakete geschnürt sind, d.h. man erhält auch gleich passende Arbeitsblätter, Online-Übungen etc. Die Videos sind sowohl von der Aufmachung (z.B. teilweise im Comic-Stil), als auch von den Themen und der Schwierigkeit an die Altersgruppe angepasst und die Schüler:innen sind natürlich auch immer froh, wenn ein Videoclip den Unterricht auflockert. Sehr angenehm ist, dass man urheberrechtlich auf der sicheren Seite ist und dass es keine lästigen und zeitfressenden Werbeunterbrechungen gibt.

Marlene Gomig, Mittelschule Matrei in Osttirol

” In der 4. Klasse nutzen wir passend zu jeder Unterrichtseinheit das Master Tool „Geschichte Tirols“. Den Schüler:innen gefallen die vielfältigen und mit Bildern unterlegten Aufgaben in jedem Tool, besondere Freude bereitet ihnen das Puzzle. Das Niveau der Aufgaben ist auf den Lehrstoff abgestimmt und sehr gut für die Kinder zu bewältigen. Im Musikunterricht freuen sich die Schüler:innen immer auf die SYMFOLLIES, welche auf sehr ansprechende und humorvolle Art und Weise den Volksschulkindern klassische Musik von Beethoven bis Mozart näher bringen.

Johanna Blanck, Volksschule Oberlangkampfen



Foto: privat

als auch auf verschiedene Arbeitsmaterialien und interaktive Übungen zugreifen und diese individuell bearbeiten.

Christina Gasser, ITMS Imst Oberstadt

” Als Direktor der Volksschule Tristach empfehle ich meinen Lehrpersonen das Medienportal LEON, weil ich darauf vertrauen kann, dass alle Medien rechtlich einwandfrei und für den Unterricht freigegeben sind. Das gibt meinem Team Sicherheit, gerade wenn man digitale Inhalte spontan in den Unterricht einbaut. So können wir ohne Bedenken auf altersgerechtes Material zugreifen und uns darauf konzentrieren, den Kindern mit Freude und Abwechslung Wissen zu vermitteln.

Norbert Salcher, Volksschule Tristach



Foto: privat

” Eine von mir oft verwendete Funktion von LEON ist die Merkliste. Hier kann ich meine bevorzugten Medien in selbst definierten Listen speichern und im nächsten Schuljahr wieder auf bewährte Medien zurückgreifen, ohne sie erneut suchen zu müssen. Auch das Teilen von Merklisten mit meinen Schülerinnen und Schülern ist möglich, dadurch können sie sowohl auf Filmsequenzen

Wachstum durch Zusammenarbeit

Viele Institutionen im Land Tirol arbeiten zum Wohle der Bildung unserer Kinder und Jugendlichen und der qualitativen Weiterentwicklung und Modernisierung. Schriftstellerin Helen Keller formulierte treffend: „Alleine können wir so wenig tun, gemeinsam können wir so viel erreichen“.

Mit Kooperationen und gelungener Zusammenarbeit wächst das Angebot der Tiroler Bildungslandschaft und auch das Angebot auf LEON, das den Pädagoginnen und Pädagogen zur Verfügung steht. Trotz schlanker Budgets und mit viel Engagement gelingt es Kräfte zu bündeln, Synergien zu nutzen und anschauliche Ergebnisse zu liefern. Partner:innen, auch über die Abteilungen des Landes Tirol und die Grenzen Tirols hinaus, wie beispielsweise die Bildungsdirektion für Tirol, das Tiroler Bildungsservice, die Pädagogische Hochschule Tirol, die Universität Innsbruck und die eEducation Austria, stärken die Weiterentwicklung digitaler Lerninhalte und die Anwendung in den Klassenzimmern.

Interne Kommunikation und eLearning-Inhalte

Das Tiroler Bildungsinstitut – Medienzentrum übernimmt mehr Aufgaben innerhalb des Landes Tirol, beispielsweise mit der Produktion von Erklärvideos und Beratungen zur Aufbereitung von digitalen Inhalten. Intensiv arbeiten derzeit die Mitarbeiter:innen des Medienzentrums mit den Kolleg:innen der Abteilung Organisation und Personal – Personalentwicklung, zusammen, um Inhalte der Grundausbildung zu digitalisieren und als E-Learning zur Verfügung stellen zu können. Wichtige Partnerin dabei ist auch die DVT (Datenverarbeitung Tirol), die mit ihrer Expertise und Kompetenz für schnelle und perfekte Lösungen sorgt. Dabei steht die Anwenderfreundlichkeit stets im Vordergrund.



Grenzüberschreitende Kooperation LEON Tirol und Südtirol mit einem Klausurtag Anfang September in Innsbruck (v.l.): Johanna Fankhauser, Nathalie Tadic, Heidrun Hilber, Veronika Lercher, Marlene Huber, Sieglinde Strickner und Martin Silbernagl



Mit diesem QR-Code kommen Sie direkt zum Anwendungsvideo für die neue KUF-App, mit der digitale Einreichungen von Rechnungen unkompliziert und schnell möglich sind.

LEON Südtirol

Seit vielen Jahren ist das Amt für Film und Medien in Bozen Partnerin der Medienzentren Österreichs. 2022 ging LEON Südtirol online und es intensivierte sich die Zusammenarbeit zwischen den Medienzentren Tirols und Südtirols. Neben den Produktionskonferenzen der Medienzentren Österreichs und Südtirols, bei denen die Gemeinschaftsproduktion im Vordergrund steht, findet ein regelmäßiger Austausch zur Weiterentwicklung der Plattform sowie Ankäufe und Neuerungen zu Produktionen von Unterrichtsfilm und -materialien statt.

„Alleine können wir so wenig tun, gemeinsam können wir so viel erreichen.“

Helen Keller

Neuer Webauftritt des TiBS

Schauen Sie dieser Tage unbedingt auf tibs.at vorbei! Die informative und serviceorientierte Webseite des Tiroler Bildungsservice hat ein neues Gesicht und besticht durch Userfreundlichkeit. Wir gratulieren den Kolleg:innen zur erfolgreichen Umsetzung!

■ Veronika Lercher



Foto: Land Tirol

Vielleicht der neue Chef? LH Anton Mattle im Gespräch mit interessierten Schülerinnen und Schülern auf der Lehrlingsmesse.

Am 1. und 2. Oktober 2025 öffnet das Landhaus seine Türen für die Lehrlingsmesse der Tiroler Landesverwaltung. Das Land Tirol bietet auch in diesem Jahr spannende Einblicke in die vielfältigen Lehrberufe innerhalb der Verwaltung.

Zukunft zum Angreifen – Lehrlingsmesse 2025 im Landhaus

Als attraktiver Arbeitgeber präsentiert sich das Land Tirol mit über 20 interessanten Lehrberufen in der Verwaltung. Schüler:innen erhalten die Möglichkeit, die vielfältigen Tätigkeitsbereiche des Landesdienstes kennenzulernen.

Unser Stand auf der Messe: Bewerbungsfotos inklusive

Auch das Tiroler Bildungsinstitut – Medienzentrum ist mit einem eigenen Stand vertreten. Derzeit bilden wir zwei Lehrlinge in den Berufen Bürokauffrau und Medienfachmann aus. Wie bereits in den vergangenen Jahren stehen unser Fotograf Bernhard Raneburger

sowie unser Lehrling Frederick Rafael Cabrera Martinez bereit, um professionelle Bewerbungsfotos für die Schüler:innen anzufertigen.

Mitmachen, Ausprobieren, Berufe erleben

Engeladen zur Lehrlingsmesse sind alle Schüler:innen der Polytechnischen Schulen aus den Bezirken Innsbruck-Land, Imst und Schwaz. Auf sie warten zahlreiche interaktive Mitmach-Stationen, die praktische Einblicke und erste Erfahrungen in unterschiedlichen Berufsfeldern ermöglichen.

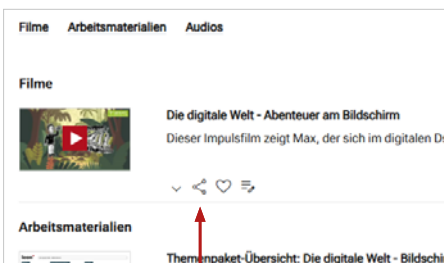
■ Nathalie Tadic

LEON-Videos als interaktive Videos im TSNmoodle einsetzen

Vielfach wurde dem LEON-Redaktionsteam gegenüber der Wunsch geäußert, dass die LEON-Videos als interaktive Videos (h5p) im TSNmoodle eingesetzt werden möchten. Die technischen Möglichkeiten und lizenzrechtlichen Bestimmungen verzögerten die Live-Schaltung immer wieder, doch pünktlich zum Schulstart ging die Funktion online.

Eigener Teilen-Link für interaktive Videos

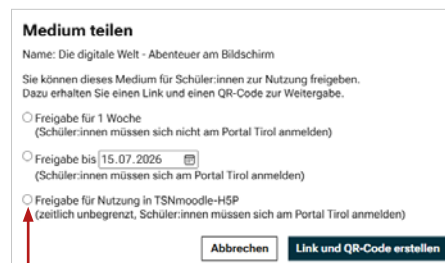
Über das Teilen-Symbol **1** beim Film öffnet sich das Teilen-Dialogfenster.



1

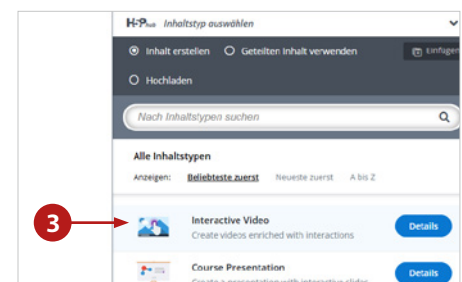
Hier finden Sie die neue, dritte Option „Freigabe für Nutzung in TSNmoodle-H5P“ **2**. Diese Option müssen Sie wählen und generieren einen Freigabelink. Diesen kopieren Sie, wechseln ins TSNmoodle und wählen bei neuem interaktiven H5P-Inhalt „Interaktive Video“ **3**. Im Feld, wo Sie das Video hinzufügen, kopieren Sie den Link in das Feld „Video-URL eingeben“ **4**.

Nun stehen Ihnen die LEON-Videos zur Verfügung und Sie können Ihre Aufgaben und Fragen in die Videos ein-

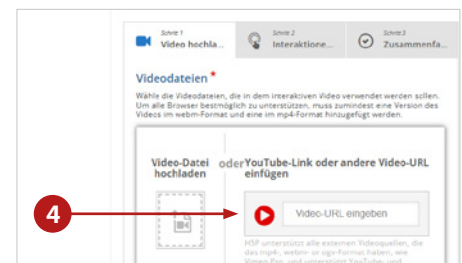


2

arbeiten, wie Sie das auch aus anderen interaktiven Videos gewohnt sind. Bei Fragen sind wir per E-Mail leon@tirol.gv.at bzw. telefonisch +43 512 508 4292 erreichbar.



3



4

Screenshots: TB-Medienzentrum



Höchste internationale Auszeichnung für „Tourismus in Österreich und Südtirol“

Die neue Medienproduktion der Medienzentren Österreichs und Südtirols erhält eine internationale Auszeichnung für didaktisch-mediale Spitzenleistung.

Medienprojekt mit großer Wirkung: Die neue Bildungsproduktion „Tourismus in Österreich und Südtirol“ wurde mit der begehrten Comenius EduMedia Medaille 2025 ausgezeichnet – eine der renommiertesten europäischen Auszeichnungen für digitale Bildungsmedien.

Inmitten eines digitalen Bildungsmarkts überzeugt diese Produktion durch Mut zur didaktischen Klarheit, zur Perspektive der Jugendlichen – und durch einen pädagogisch klaren, medienreflektierten Zugang zum Thema Tourismus.

Was Tourismus mit Bildung zu tun hat

Das Medienpaket richtet sich an Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe und erschließt das komplexe Thema Tourismus aus unterschiedlichen Perspektiven – wirtschaftlich, ökologisch,

gesellschaftlich. Im Zentrum steht dabei nicht die Vermittlung fertiger Inhalte, sondern die Anregung zur Auseinandersetzung, Reflexion und Diskussion.

Innovative Bildungsarbeit auf höchstem Niveau

Die ausgezeichnete Produktion setzt nicht auf visuelle Effekthascherei, sondern auf einen medienökologisch und didaktisch reflektierten Zugang. Klare Fragestellungen, authentische Erfahrungsberichte von Jugendlichen und gezielt eingesetztes Bildmaterial ermöglichen einen diskursiven Lernprozess auf Augenhöhe.

Mit der Comenius EduMedia Medaille 2025 gehört das Medienprojekt zu den europaweit besten digitalen Bildungsmedien des Jahres. Von 170 eingereichten Produktionen erhielten nur 15 diese höchste Auszeichnung. Der Mut zur medienästhetischen Zurückhaltung und die konsequente Fokussierung auf nachhaltige Wissensvermittlung haben die internationale Fachjury überzeugt. Die Produktion steht über LEON unter leon.tsn.at/248375 zur Verfügung.

■ Veronika Lercher



Alexander Adlhoth (3.v.r.), Projektleiter education Group, bei der Comenius-EduMedia-Auszeichnungsveranstaltung, im Juni in Paderborn.

POJAT-Orientierungskurs

Fachliche Qualifizierung und praxisnahe Vernetzung in der Offenen Jugendarbeit

Der POJAT-Orientierungskurs „Grundlagen der Offenen Jugendarbeit in Tirol“ hat sich als zentrales Weiterbildungsangebot für hauptamtliche Fachkräfte etabliert. Er vermittelt eine fundierte Wissensbasis und praxisnahe Impulse für die Arbeit mit jungen Menschen. Im Juni 2025 schlossen im TBI-Grillhof 20 Teilnehmende den elften Lehrgang erfolgreich ab und erweiterten dabei ihre fachlichen Kompetenzen sowie ihr Netzwerk in der Offenen Jugendarbeit.

Strukturierte Kompetenzentwicklung in sechs Modulen

Der Orientierungskurs vermittelt in aufeinander aufbauenden Modulen zentrale Themenbereiche, wie die Grundlagen der Offenen Jugendarbeit, Sozialraumorientierung, der Umgang mit digitalen Medien im Jugendkontext, rechtliche Rahmenbedingungen, Gender- und Sexualpädagogik sowie Grundlagen der Beratung. Ergänzend entwickeln die Teilnehmenden ein Praxisprojekt im direkten Kontakt mit Jugendlichen. Die Verbindung von Theorie und Praxis erweist sich als besonders wertvoll, da sie sowohl Berufseinsteiger:innen als auch erfahrenen Fachkräften ermöglicht, ihre Kompetenzen zu erweitern und vom Erfahrungsaustausch zu profitieren.

„Für mich, als Quereinsteigerin, war der Mix aus Theorie und Praxis sehr



Im offenen Austausch sammeln die Teilnehmenden wertvolle Impulse und Erfahrungen für ihren Berufsalltag.

Foto: POJAT

bereichernd“, berichtet Johanna vom JUZ Niederndorf. Auch Tobias vom Jugendzentrum Skyline hebt den kollegialen Austausch hervor: „Der offene Austausch brachte mir immer neue Erkenntnisse und Sichtweisen – eine tolle Erfahrung, die ich nicht missen möchte!“

Erfahrungen aus der Praxis und nachhaltiger Nutzen

Die bisherigen Lehrgänge zeigen eindrucksvoll, dass die Absolvent:innen das erworbene Wissen unmittelbar in ihre tägliche Arbeit mit Jugendlichen integrieren. Sie greifen im Berufsalltag auf Gelerntes zurück und nutzen besonders die aufgebauten Netzwerke, um Herausforderungen gemeinsam zu meistern. Damit trägt der Kurs nicht nur zur individuellen Kompetenzentwicklung bei, sondern auch zur nachhaltigen Qualitätssteigerung der Offenen Jugendarbeit in Tirol, die ein wichtiges

Bindeglied zwischen Jugendlichen, ihren Familien, der Gemeinde und Verwaltung bildet.

Qualitätssicherung und Zertifizierung

Die „aufZAQ“-Zertifizierung gewährleistet österreichweit anerkannte Standards in der Aus- und Weiterbildung für die Kinder- und Jugendarbeit. Nach erfolgreichem Abschluss erhalten die Teilnehmenden ein offizielles Zertifikat, das ihre erworbenen Kompetenzen dokumentiert.

Kontinuität in der Professionalisierung

Der nächste Orientierungskurs startet im Oktober 2025. Die Plattform Offene Jugendarbeit Tirol führt diese Weiterbildung kontinuierlich durch und leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur Professionalisierung des Arbeitsfeldes.

■ Martina Steiner

Details zu Terminen und Anmeldebedingungen:

www.pojat.at

Kontakt:

Plattform Offene Jugendarbeit Tirol
Kirschtalstraße 10
6020 Innsbruck
office@pojat.at

Nationale und internationale Seminare und Kongresse am Grillhof

Bildungshäuser bieten eine ideale Plattform für nationale und internationale Fachtagungen und Kongresse. Entscheidend ist nicht nur das umfangreiche Dienstleistungsspektrum wie Seminarräume in unterschiedlichen Größen mit modernster Seminartechnik, Zimmer, Restaurant, Cafeteria und Freizeiteinrichtungen. Vielmehr spielt noch eine Rolle, dass ein Grundverständnis für pädagogische Prozesse da ist und Veranstaltungen professionell begleitet werden.

Internationale Studierende und Forschende treffen sich am Grillhof

Die European Society of Endocrinology Summer School fand bereits zum dritten Mal im TBI-Grillhof statt. Vom 22. bis 25. Juni tauschten 70 Studierende aus diversen europäischen Universitäten und führende Forscher:innen neue Erkenntnisse aus Wissenschaft und klinischer Praxis in den Bereichen Endokrinologie und Stoffwechsel aus. Die Veranstaltung unterstützt die endokrinologische Gemeinschaft bei der Verbesserung der Hormongesundheit in Europa. Ein umfangreiches Rahmen-

programm mit Networking, Sport- und Gruppenaktivitäten ergänzte diese wissenschaftliche Fortbildung. Für Anfang Juli 2026 ist bereits der nächste Kongress gebucht.

Grillhof als Zentrum für österreichweite Fachtagungen

Die diversen Fachabteilungen des Landes Tirol sind immer wieder Gastgeber für österreichweite Fachtagungen. Die Abteilung Zivil- und Katastrophenschutz nützt vermehrt den Grillhof als Austragungsort für Schulungen und Workshops. Die Landesleitstelle Tirol organisierte im Juni eine Länderexperten:innenkonferenz aller Leitstellen in Österreich. Im September tagte die Länderkonferenz der Amtsin-spektor:innen und

Innenrevisor:innen am Grillhof, vom 2. bis 3. Oktober lädt die Abteilung Agrarrecht zur Länderexpert:innenkonferenz ein und die KUF-Tirol hat vom 8. bis 10. Oktober ihre österreichweite Konferenz organisiert. Somit unterstreicht das Land Tirol den Stellenwert der eigenen Bildungseinrichtung.

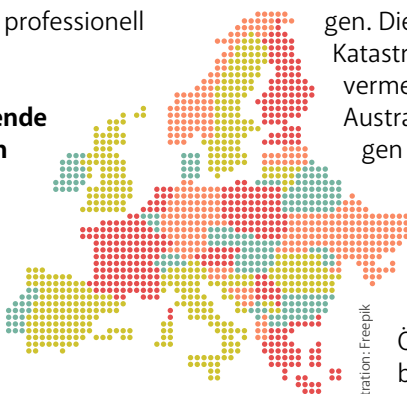


Illustration: Freepik

Exklusive Fortbildung für Notärzte und Sanitäter

Ein sehr verlässlicher Partner ist der Träger für die Aus- und Weiterbildung der Notärzte und Sanitäter. Über das Jahr verteilt finden mehrere Aus- und Fortbildungen für Notärzt:innen statt. Das Programm ist so ausgerichtet, dass in Ergänzung zur Theorie die einzelnen Situationen und Aufgabenstellungen geübt und reflektiert werden. Dies bedingt, dass für diese Kurse der Grillhof exklusiv gebucht wird, weil alle Seminarräume benötigt werden. Allein heuer finden fünf Kurse statt und für das folgende Jahr sind sieben Kurse gebucht.

Sportpsychologie: Fachwissen trifft Praxis

Um das Thema abzurunden, sollen auch noch die Sportpsycholog:innen erwähnt werden, die jährlich Ende September eine hoch angesehene Fachtagung organisieren.

■ Franz Jenewein

Globalisierung I - Grundlagen

Zunächst werden die Begriffe und Voraussetzungen der Globalisierung sowie ihre drei Entwicklungsphasen bis zur heutigen Hyperglobalisierung erläutert. Thematisiert werden Freihandelszonen, internationale Handelsverträge seit 1947, der zunehmende Freihandel und der Protektionismus als Gegenmodell. Zudem werden wirtschaftliche und nicht-wirtschaftliche Auswirkungen, wie die Verringerung der Armut und die Umweltbelastung durch globalen Handel, dargestellt. Arbeitsmaterial vorhanden.



Ein Bildungshaus wird zum Klangkörper

Die erste Ferienwoche nützt der Tiroler Blasmusikverband immer für die Fortbildung im Rahmen der Tiroler Bläserwoche. Gut 100 Teilnehmende musizierten vom 7. bis 11. Juli unter Betreuung der Instrumentalreferent:innen im Register, in Ensembles und im Orchester. Auch Dirigieren, Arrangieren

Gesundheit, Ensemble und Konzertaufführungen im Fokus

Neben dem Orchester- und Ensemblespiel stand das Thema der Gesundheit auf dem Programm. Unter Anleitung einer Physiotherapeutin wurden Anleitungen für eine gesunde Körperhaltung beim Musizieren gegeben. Das Solisten-



Um die 100 Musikant:innen nutzten die Fortbildung des Tiroler Blasmusikverbandes im Rahmen der Tiroler Bläserwoche am Grillhof.

und Transkribieren standen auf dem Programm – alles unter der Anleitung von namhaften Referent:innen wie Raimund Waldner, Sylvia Klinger, Lito Fontano, Günther Handle und vielen anderen mehr.

Dirigierworkshop unter Leitung von Philipp Kufner

Den Dirigierworkshop und das sinfonische Orchester leitete heuer Dirigent Philipp Kufner. Er studierte am Leopold Mozart College of Music (LMC) in Augsburg und am Bruckner Konservatorium in Linz. Er ist Orchesterdirigent, Gastdirigent bei diversen Blasorchestern und Referent.

und Ensemblekonzert wurde intern aufgeführt. Die einzelnen Ensembles bzw. die jeweiligen Gruppen der Blech- und Holzbläser:innen präsentierten ihre Werke.

Ein gelungenes Abschlusskonzert und engagierte Betreuung

Den finalen Abschluss fand die Bläserwoche im Rahmen eines Konzerts bei den Innsbrucker Promenadenkonzerten. Ein anspruchsvolles und unterhaltsames Programm wurde von Philipp Kufner mit den Teilnehmer:innen einstudiert, das von vielen Zuhörer:innen mit großem Beifall beklatscht wurde. „Das Besondere dieser Bläserwoche ist, dass eine große Gruppe vorwiegend junger Musiker:innen sich in einem sinfonischen Orchester finden, gemeinsam



Musik entdecken

Die Themenreihe „Musik entdecken“ ist eine Produktion der Österreichischen Medienzentren und Südtirols und öffnet Türen zu ganz unterschiedlichen Klangwelten. Drei Musikschaffende laden ein, ihre Kunst hautnah zu erleben: Der Südtiroler Herbert Pixner zeigt die Vielfalt und Entwicklung der alpenländischen Volksmusik. Julian Le Play, Sänger, Songwriter und Radiomoderator, verrät, wie ein Popsong entsteht. Sophie Abraham, Cellistin, entführt von der Renaissance bis zur Moderne und verwebt Tradition mit zeitgenössischem Klang. Schauen Sie auf LEON vorbei und entdecken Sie Vielfalt der Musik!

neue Literatur einstudieren und am Ende der Bildungswoche auf hohem Niveau öffentlich aufführen“, so Kufner.

Alles im Blick von Planung bis Konzert

Einen wesentlichen Beitrag zum Gelingen der Tiroler Bläserwoche leistet Theresa Schapfl. Sie ist selbst begeisterte Musikerin, Landeskapellmeister-Stellvertreterin und Kümmerin für alle Angelegenheiten eines solchen umfangreichen Programms – bis hin zur Moderation des Abschlusskonzerts.

■ Franz Jenewein

Fortbildungsangebote in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Tirol

Auch im Wintersemester 2025/26 bietet das Tiroler Bildungsinstitut – Medienzentrum gemeinsam mit der Pädagogischen Hochschule Tirol ein vielfältiges Fortbildungsprogramm mit insgesamt elf spannenden Veranstaltungen an. Die Themen reichen von praxisnahen Einführungen in LEON, 3D-Druck und Greenscreen-Technik über vertiefende Angebote zu digitalen Werkzeugen wie MasterTool42, Micro:Bit und RaspberryPi bis hin zur reflektierten Auseinandersetzung mit Social Media und dem digitalen Konsumverhalten von Schülerinnen und Schülern. Die Fortbildungen richten sich an Lehrpersonen aller Schularten, die ihren digitalen Werkzeugkoffer erweitern und neue Impulse für ihren Unterricht gewinnen möchten.

■ Nina Handle

MasterTool 42 – der Alleskönner von LEON für den interaktiven (Fern-) Unterricht

Einführung in das MasterTool42 zur Erstellung und Organisation interaktiver Unterrichtsmaterialien. Nutzung verschiedener Unterrichtsphasen (Präsentation, Übung, Druck).

■ Mi., 5. November 2025
Online (treffen.tirol)

LEON neu entdecken: Tipps zu Funktionen und Einsatz im Unterricht

Vorstellung der Neuerungen und Funktionen nach dem Relaunch des Medienportals LEON. Effiziente Nutzung, Organisation und Teilen von Medien für den Unterricht.

■ Mo., 10. November 2025
Online (ZOOM)

Filmeffekte wie in Hollywood – die Greenscreen Technik (Region West)

Grundlagen der Greenscreen-Technik: Aufbau, Beleuchtung, Kameraeinstellungen und Postproduktion mit Videobearbeitungssoftware (z.B. CapCut), um Filmeffekte mit Schüler:innen umzusetzen.

■ Mi., 12. November 2025
ITMS Oberstadt, Imst

Games & Social Media – In welche virtuelle Welt flüchten unsere Schüler:innen?

Analyse der Faszination digitaler Spiele und sozialer Medien, Auswirkungen exzessiver Nutzung auf Schüler:innen und Unterstützungsmöglichkeiten durch Lehrpersonen.

■ Do., 13. November 2025
Online (ZOOM)

Tirol auf LEON

Präsentation von Medienpaketen zum Bundesland Tirol und Innsbruck mit interaktiven Inhalten, die sich für den Unterricht eignen.

■ Do., 13. November 2025
Online (ZOOM)

Inkscape Basics (Vinylcutter, Laser-cutter) – Ab jetzt zeichne ich digital und steuere Roboter damit!

Umgang mit dem Vektorprogramm Inkscape, digitale Zeichnungen erstellen, Bilder vektorisieren und Maschinen wie Vinylcutter oder Lasercutter bedienen.

■ Mi., 19. November 2025
MEZ und Online (treffen.tirol)

Einstieg in die Welt des 3D-Drucks (Region West)

Einführung in die Nutzung von 3D-Design-Software (Tinkercad) und praktische Umsetzung mit 3D-Druckern. Modellierung einfacher Objekte im Browser und Realisierung als 3D-Druck.

■ Mi., 26. November 2025
ITMS Oberstadt, Imst

LEON: Impuls- und Kurzfilme für den Unterricht

Vorstellung und Einsatz qualitativ hochwertiger Impuls- und Kurzfilme für Fächer wie Ethik, Religion und Deutsch, inklusive Begleitmaterialien für den Unterricht.

■ Do., 27. November 2025
Online (ZOOM)

Microbit Basics – Wir sind Superhelden

Einführung in den Micro:Bit mit einfacher Programmierung, Steuerung von LEDs und kleinen Projekten für Volksschüler:innen. Vorstellung möglicher Erweiterungen.

■ Mi., 03. Dezember 2025
MEZ und Online (treffen.tirol)

RaspberryPI Basics – Programmieren zum Nachtsch

Einführung in den Raspberry Pi, Programmierung mit Python und Bash, Nutzung von Sensoren, Webcam und Netzwerkfunktionen.

■ Mi., 17. Dezember 2025
MEZ und Online (treffen.tirol)



Microbit Fortgeschritten – Wir sind Superhelden Teil 2

Vertiefte Programmierung mit Sensoren, Servos und ersten KI-Anwendungen. Erkundung robotischer Perspektiven mit dem Micro:Bit.

■ Di., 27. Jänner 2026
MEZ und Online (treffen.tirol)



Foto: TBI-Medienzentrum

Film ab! – Wenn das Kino zu Ihnen kommt

Tirols rollende Filmkultur: CineMobil und die Schulfilmaktion bringen großes Kino auf Dorfplätze und ins Klassenzimmer

Ein lauer Sommerabend, eine große Leinwand unter freiem Himmel, das Raunen gespannter Zuschauer:innen und dann: „Film ab!“ Mit dem CineMobil verwandelt sich fast jeder Ort Tirols in ein echtes Kino. Doch nicht nur Gemeinden und Kulturvereine profitieren von dieser außergewöhnlichen Dienstleistung des Tiroler Medienzentrums, auch Schulen erleben mit der Schulfilmaktion bewegende Filmstunden, die mehr bieten als reine Unterhaltung.

CineMobil: Das Kino, das zu Ihnen rollt

Ob im Saal oder unter freiem Himmel bei Nacht, das CineMobil macht Kinoerlebnisse beinahe überall möglich. Der Clou: Die gesamte Technik kommt mit. Ein hochwertiger digitaler Kinoprojektor, flexible Leinwände in verschiedenen Größen und eine professionelle Tonanlage machen aus jedem Ort eine stimmungsvolle Kulisse für Filmgenuss. Einzige Voraussetzung: Die Vorführrechte müssen vorliegen. Dies ist ein oft übersehener, aber wichtiger rechtlicher Aspekt, bei dem das Medienzentrum gerne unterstützt. Das Angebot des CineMobils richtet

sich an Gemeinden, Vereine, Bildungs- und Kultureinrichtungen, die filmische Veranstaltungen organisieren möchten, sei es als sommerliches Open-Air-Kino oder als Event im Rahmen kultureller Projekte. Veranstalter:innen müssen sich nicht um komplizierte Technik kümmern. Das Medienzentrum organisiert alles – von der Filmauswahl bis zur reibungslosen Durchführung. Die Filme können aus einem breiten Angebot österreichischer Verleihfirmen ausgewählt werden. Dank einer speziellen Wanderkinokonzession für Tirol ist das Medienzentrum dazu berechtigt, diese Filme auszuleihen und aufzuführen.

Schulfilm: Wenn das Klassenzimmer zum Kino wird

Film kann im Schulalltag weit mehr sein als bloße Abwechslung. Gerade in einer Zeit, in der Schüler:innen online jederzeit auf Filme und Videos zugreifen können, ist eine kritisch reflektierte Auseinandersetzung mit dem Medium Film besonders wichtig. Die Schulfilmaktion richtet sich an alle Schulstufen und ist denkbar unkompliziert: Ein geeigneter Raum genügt, um alles Weitere kümmert sich das Medien-

zentrum. Der Filmvorführer bringt das gesamte Equipment mit. Der Beitrag pro Schüler:in beträgt lediglich 2 Euro, Geschwisterkinder nehmen kostenlos teil. Damit Terminwünsche bestmöglich berücksichtigt werden können, bitten wir um eine frühzeitige Mitteilung.

Medienpädagogik leicht gemacht

Die Schulfilmaktion ist mehr als ein gemeinsames Kinoerlebnis, sie fördert die Medienkompetenz der Schüler:innen. Ziel ist es, Filme bewusst zu betrachten, kritisch zu hinterfragen und als Ausgangspunkt für Diskussionen zu nutzen. Für jeden Film erstellt das medienpädagogische Team passende Unterrichtsmaterialien, die zentrale Themen aufgreifen und Lehrkräfte bei einer zielgerichteten Umsetzung unterstützen. So werden die Schüler:innen gezielt vorbereitet und bei der Nachbereitung in ihrer Auseinandersetzung mit dem Film unterstützt.

Filmhighlights 2025/26

Bei der Filmauswahl steht Qualität und Altersangemessenheit im Mittelpunkt. Das Team der Schulfilmaktion wählt die Filme in enger Zusammenarbeit mit

den Medienpädagog:innen des Medienzentrums aus. Dabei wird sichergestellt, dass die Filme nicht nur unterhaltsam, sondern auch pädagogisch wertvoll sind. In diesem Jahr präsentiert die Schulfilmaktion ein besonderes Pro-

gramm: Sechs sorgfältig zusammengestellte Filme bieten Kinoerlebnisse mit Spannung, Emotionen und thematischer Vielfalt. Damit ist für alle Altersstufen und unterschiedliche Interessen ein passendes Angebot vorhanden.

gemeinsame Erleben eines Films in einer besonderen Atmosphäre schafft bleibende Eindrücke und neue Perspektiven. Zwei Angebote, die zeigen, wie flexibel, hochwertig und nachhaltig Kulturarbeit heute sein kann: mobil, modern und mitten im Leben.

Information, Beratung und Buchung beider Angebote laufen über das Medienzentrum des Tiroler Bildungsinstituts. Nina Weiss steht als Ansprechpartnerin mit ihrer Erfahrung zur Verfügung und koordiniert Termine, Technik und Filmrechte.

■ Nina Handle

Programm der Schulfilmaktion 2025/26

Volksschule

- Paddington in Peru (Komödie)
- Checker Tobì und die Reise zu den fliegenden Flüssen (Doku-Spielfilm)

Mittelstufe

- Madison - Ungebremste Girlpower (Coming-of-Age-Drama)

Oberstufe

- Jojo Rabbit (Komödie)
- Requiem in Weiß – Das würdelose Sterben unserer Gletscher (Dokumentarfilm)
- Elfi (Spielfilm) – ab Jänner 2026 buchbar

Kontakt & Buchung

Nina Weiss
Tel. +43 512 508 4292
medienzentrum@tirol.gv.at

Trailer & Material

Die Trailer zu den aktuellen Schulfilmen und das Unterrichtsmaterial finden Sie auf LEON unter leon.tsn.at/245936

Medienkompetenz & Gemeinschafts-erlebnis

Das CineMobil und die Schulfilmaktion verbindet eine gemeinsame Vision: Film als soziales, kulturelles und pädagogisches Medium erfahrbar zu machen. Ob als Höhepunkt im Sommerprogramm einer Gemeinde oder als medienpädagogische Aktion im Schulalltag, das

Sie sorgen für großes Kino: Unsere Filmvorführer



Foto: TBI-Medienzentrum/Martinez

als Filmvorführer bevorzugt er privat jedoch zunehmend spannende Dokumentationen gegenüber Spielfilmen. An seiner Arbeit als Filmvorführer mag Christian besonders das Unerwartete: „Auch wenn du schon ein paar Mal dort warst, du weißt nie genau, was am Vorführort auf dich zukommt.“

Christian Gogl arbeitet seit mehr als zehn Jahren im Medienzentrum. Neben seiner Tätigkeit als Filmvorführer ist er auch in der Produktion für Dreh- und Schneidearbeiten zuständig. Zudem unterstützt er das Medienzentrum bei kleinen Reparaturen und praktischen Aufgaben. Zur Entspannung schaut Christian gerne Filme aus der Avengers-Reihe. Durch seine berufliche Tätigkeit

Benjamin Lechner unterstützt seit dem 1. September das Medienzentrum als neuester Mitarbeiter im Team. Bereits sechs Jahre lang war er als Filmvorführer tätig, eine Arbeit, die ihm viel Freude bereitet und an die er nun gerne wieder anknüpft. Abseits der Arbeit ist Benjamin leidenschaftlicher Musiker und verbringt seine Freizeit gerne in der Werkstatt, besonders beim Drechseln. Wir freuen uns sehr, ihn im Team willkommen zu heißen!

Eine Grillhof-Köchin wechselt in die Pension

Gospova Babic, im Team liebevoll „Babsi“ genannt, wechselte mit 1. September 2025

in die wohlverdiente Pension. Geboren in Banja Luka absolvierte sie nach der Schulausbildung die Berufsschule für Gastgewerbe in Laibach in Slowenien und war dann Köchin in



Foto: TBI-Grillhof/Weber

diversen Hotels. Am 15. Februar 2007 hat sie den Dienst im TBI-Grillhof als 2. Köchin angetreten. Babsi hat sich im Küchenteam sehr kollegial, kooperativ und mit viel Engagement eingebracht. Besonders wichtig war ihr ein gutes Auskommen im Team, selbst in Stresszeiten. Ihr herzhaftes Lachen wird uns in Erinnerung bleiben. In ihrer Freizeit geht sie gerne Wandern oder besucht

(volks)kulturelle Veranstaltungen, gerne auch mit ehemaligen und aktuellen Kolleginnen aus dem Arbeitsleben. Wir wünschen Babsi alles Gute für die nachberufliche Lebensphase und im Namen der zahlreichen Teilnehmer:innen und Referent:innen, aber auch der Mitarbeiter:innen bedanken wir uns für die sehr gute, abwechslungsreiche und gesunde Küche.

Projektraum Foto lädt wieder ein – zum Schauen und Mitmachen

Fotografie entdecken, Neues lernen, gemeinsam gestalten: Im Projektraum Foto treffen sich Fotobegeisterte, um zu fotografieren, Bilder zu besprechen, Ausstellungen zu besuchen und Projekte zu realisieren. Auch spannende Gastvorträge gehören dazu.

Mehr Infos und Eindrücke von bisherigen Treffen finden Sie auf unserer Website:

projektraum-medienzentrum.tsn.at/projektraum-foto

Das nächste Treffen findet am 16. Oktober 2025 um 16 Uhr statt – Treffpunkt und Programm folgen per E-Mail.

Wer dabei sein möchte, einfach unter medienzentrum@tirol.gv.at melden – wir schicken gerne eine Einladung zu!



© Markus Jenewein



© Anna Rieser

Fotografische Positionen zum Thema Arbeit



© Sandra Cuel



© Dagmar Reinstadler-Hanak



© Martina Zingg-Schir

Was bedeutet Arbeit heute? Wer tut sie – wo, wann, wie? Und was bleibt sichtbar?

Neun Teilnehmer:innen des Projektraum Foto präsentieren ihre Arbeiten zum gemeinsamen Projekt „Ansichtssache Arbeit“ – ein Thema, das viele Fragen stellt und Raum für vielfältige fotografische Perspektiven bietet.

Das zeigen die Teilnehmer:innen

Markus Jenewein porträtiert in seiner Serie Menschen an ihren Arbeitsplätzen und dokumentiert dabei vielfältige berufliche Situationen im Alltag. Dagmar Reinstadler-Hanak richtet ihren Blick auf das Thema Hausarbeit und macht damit einen oft unsichtbaren Bereich menschlicher Arbeit sichtbar. Sandra Cuel beschäftigt sich mit der Frage, was von Arbeit bleibt, und nähert sich fotografisch Fragmenten, Spuren und unfertigen Arbeiten. Rosi Gmachi-Mariacher setzt sich über eine Serie zu Berufsbekleidung und Nachtarbeit mit dem Thema auseinander.

Anna Rieser fotografiert auf einer Baustelle und hält Bewegungen in einem von Veränderung, Struktur und körper-

licher Arbeit geprägten Umfeld fest. Christian Jähnl gibt atmosphärische Einblicke in den Arbeitsalltag eines Kellners in der Gastronomie – mit besonderem Fokus auf Lichtstimmungen und das Zusammenspiel von Bewegung und Raum.

Thomas Oberhammer widmet sich in seiner Reportage der klassischen Produktfotografie – mit einem klaren Fokus auf den handwerklichen Entstehungsprozess.

Otmar Mosbachers Fotos fangen die besondere Stimmung zwischen Schere, Spiegel und Gespräch im Friseurladen ein.

Martina Zingg-Schir porträtiert Kleinbetriebe in Innsbruck, deren Zahl stetig abnimmt und deren Verschwinden das Stadtbild verändert.

Wir eröffnen – seien Sie dabei!

Am 13. November 2025 um 18:00 Uhr wird die Ausstellung in der Fotogalerie am Grillhof eröffnet.

■ Werner Neururer

Der Bezirk Schwaz im Fokus des Projekts „Tirol im Bild“

Nach den Bezirken Imst, Innsbruck-Land, Kitzbühel und Landeck widmet sich das Projekt „Tirol im Bild“ nun dem Bezirk Schwaz. Ende September erscheinen die neuen Themenpakete zu den 39 Gemeinden des Bezirks – reichhaltig ausgestattet mit Daten, Grafiken, interaktiven Übungen und über 1.000 Fotografien.

Jede Gemeinde wird in einem multimedialen Paket vorgestellt: Neben statistischen Informationen und Karten zur geografischen Lage bietet ein interaktives Buch Inhalte, mit denen Schüler:innen ihr Wissen spielerisch vertiefen können.

Besonders beeindruckend sind interaktive Panoramen, in denen Beschriftungen zu Bergen, Orten und weiteren geografischen Merkmalen eingeblendet werden können. Die Aufnahmeorte lassen sich direkt in Google Maps oder tiris Maps

anzeigen, und ein integrierter Kompass ermöglicht eine intuitive Navigation im Panorama. Die Panoramen wurden von Markus Jenewein fotografiert, die technische Umsetzung stammt von Josef Sieß.

Ein Großteil der über 1.000 Bilder entstand ehrenamtlich durch engagierte Fotograf:innen aus dem Projektraum Foto. Die Fotografien stammen von Josef Sieß, Rosi Gmachl-Mariacher, Anna Rieser, Ben Raneburger, Renate Erhart, Martin Konrad, Martin Scherer, Markus Jenewein, Werner Neururer und Ulrike Haas.

Mit den neuen Themenpaketen wird „Tirol im Bild“ um einen weiteren Bezirk bereichert – informativ, interaktiv und mit viel Liebe zum Detail.

■ Martin Konrad



Foto: Rosi Gmachl-Mariacher



© rohrbacher.com

Christoph Rohrbacher – der Experte, wenn's um gute Geschichten geht

Visual Storytelling vom Profi

Für das letzte Treffen des Jahres mit dem Projektraum Foto am Donnerstag, 16. Oktober 2025, ist es gelungen Profi-Geschichten-Erzähler Christoph Rohrbacher für einen Fachvortrag zu gewinnen.

Er war langjähriger Programmchef des Radio Tirol und ist Kommunikationsprofi. Er wird allen Interessierten näherbringen, dass auch Bilder erzählen – anders als Texte, weniger konkret. Dafür wirken Bilder stärker auf das Unbewusste ein. Dies ist uns selten bewusst. Während wir gelernt haben, Texte auch kritisch zu betrachten, unterlaufen Bilder diese Barriere mühelos. Zudem werden wir tagtäglich mit visuellen Signalen überschüttet. Millionen Bilder ringen um unsere Aufmerksamkeit.

Der Vortrag „Visual Storytelling“ soll einerseits Bewusstsein für die manipulative Wirkung und Macht von Bildern erzeugen, andererseits sollen die Zuhörenden für die erzählende Kraft von Bildern sensibilisiert werden. Anhand unterschiedlicher Bildwerke – von Reportage- und Werbesujets bis zu Beispielen der Kunstgeschichte – werden Gestaltungsmittel und deren Wirkung erläutert und diskutiert.

■ Veronika Lercher

Bildungskalender Grillhof: Oktober bis Dezember 2025 (Auswahl)



Foto: Land Tirol/Abt. Öffentlichkeitsarbeit

Alle Seminare und Lehrgänge werden am TBI-Grillhof (ansonsten wird der Ort eigens angeführt) und in Kooperation mit dem Tiroler Gemeindeverband und der Abteilung Gemeinden durchgeführt.

Gemeindeseminare

Praxisworkshop zur interkommunalen Zusammenarbeit

Interkommunale Zusammenarbeit gewinnt für Gemeinden zunehmend an Bedeutung. Das Seminar gibt einen Überblick über Chancen, Herausforderungen und Beispiele aus der Praxis und bietet Raum für Austausch sowie erste Überlegungen zu eigenen Kooperationsmöglichkeiten.

- Mi., 15. Oktober 2025
9:00 bis 16:30 Uhr
- Oliver Christof, MBA

Den Winterdienst professionell planen und sicher durchführen

Die Teilnehmenden setzen sich mit aktuellen Fragen zum Winterdienst in den Gemeinden auseinander. Dabei werden rechtliche Fragen, Wettervorhersagen und praktische Fragen des Winterdienstes erörtert und diskutiert.

- Fr., 24. Oktober 2025
8:30 bis 12:30 Uhr
- Baumeister Ing. Ludwig Tanzer,
Dr. Manfred Bauer, GeoSphere,

Ing. Manfred Auer, Dr.ⁱⁿ Andrea Achrainner, BSc LL.M.

Der Bezug der Bürgermeister:innen nach den Bestimmungen des Tiroler Gemeinde-Bezügegesetzes und die freiwillige betriebliche Bürgermeisterpension

Im Vordergrund dieses Seminars stehen aktuelle Fragen des Bezugs nach den Bestimmungen des Tiroler Gemeinde-Bezügegesetzes 1998 aus pensionskranken- unfallversicherungs- und steuerrechtlicher Sicht. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, individuelle Fragen an die Referenten zu richten.

- Fr., 14. November 2025
9:00 bis 12:30 Uhr
- Dir. Bernhard Huter, HR Mag. Bruno Knapp, Mag. Markus Niederwieser,
Mag. Peter Stockhauser

Praxisseminar – Kindergärten, Schulen, Mehrzweckgebäude – Gemeindebauprojekte professionell abwickeln
In diesem Praxisseminar werden die

wichtigsten Regeln und Abläufe für Bauprojekte (Kindergärten, Schulen usw.) erklärt. Die Teilnehmenden erhalten nützliche Inputs wie sie ein Bauprojekt von Anfang bis Ende steuern können und worauf sie besonders achten sollen.

- Di., 9. Dezember 2025
9:00 bis 16:00 Uhr
- Mag. Peter Hauser, Bmstr. DI (FH)
Wolfgang Hauser, MSc

Lehrgänge

4. Zertifikatslehrgang - Hochbautechnische Sachverständige

Mit diesem Zertifikatslehrgang sollen die hochbautechnischen Sachverständigen der Tiroler Baubehörden auf einen einheitlichen Qualitätsstandard gehoben werden. Zudem soll mit diesem Lehrgang eine Verwaltungsvereinfachung und Verfahrensbeschleunigung in Bauverfahren miteinhergehen. Der Lehrgang gliedert sich in drei Module und umfasst folgende Schwerpunkte: Bau- und Raumordnungsrecht, Sachverständigenrecht, technische Bauvorschriften, Tiroler Bauordnung, OIB-Richtlinien und Feuerpolizei.

Modul 2

- 30. September bis 1. Oktober 2025
- Sachverständigenrecht und Technische Bauvorschriften

Modul 3

- Mo., 13. Oktober 2025
- Feuerpolizei- und Veranstaltungsrecht, Abschluss

13. Zertifikatslehrgang für Führungskräfte in den Gemeinden

Der modular aufgebaute Zertifikatslehrgang bietet für die Amtsleiter:innen eine ideale Möglichkeit, um ihr Fachwissen zu erweitern und Praxiserfahrungen

austauschen. Kernthemen dieses Lehrgangs sind:
Gemeindemanagement, Berufsordnung, Kernaufgaben der Gemeinde, Führungskompetenz und Konfliktmanagement, Finanzen, Rechtskunde wie TGO, Dienstrecht, Bau- und Raumordnung, u.a. Gesellschaftspolitische Themen und Förderungen runden den Fortbildungsumfang ab.

Modul 2

- Mi., 8. Oktober 2025
- Kernaufgaben in der Gemeinde, Berufsordnung und effizientes Gemeindemanagement

Modul 3

- Mi., 29. Oktober 2025
- Aktuelle Änderungen in der Tiroler Gemeindeordnung und Fragen aus der Praxis

Modul 4

- Mi., 5. November 2025
- Bau- und Raumordnungsrecht

Modul 5

- Mi., 19. November 2025
- Zielgerichtete Kommunikation und Konfliktmanagement

Modul 6

- Mi., 26. November 2025
- Allgemeines Verwaltungsgesetz (AVG)

5. Ausbildungslehrgang Organe öffentlicher Aufsicht

Auf Basis der Novelle zum Landes-Polizeigesetz und einer Novelle in der TGO wurden Bestimmungen betreffend Funktion, Aufgaben und Tätigkeitsfelder für Organe der öffentlichen Aufsicht aufgenommen. Diesen soll die Mitwirkung an der Vollziehung von ortspolizeilichen Verordnungen mit Unterstützung der Bürgermeister:in als Verwaltungsstraßbehörde ermöglicht werden. Zusätzlich sollen die Organe der öffentlichen Aufsicht in Unterstützung der Bezirkshauptmannschaften als Verwaltungsstraßbehörden an der Vollziehung des Landespolizeigesetzes in den Bereichen der Lärmerregung und des Haltens und Führens von Hunden

und der Vollziehung des Tiroler Raumordnungsgesetzes mitwirken.

Modul 3

- Fr., 10. Oktober 2025
- Konfliktmanagement, Stressmanagement und Deeskalationstechniken

Modul 4

- Mi., 29. Oktober 2025
- Verwaltungsverfahren-, Verwaltungsstraß- und Verwaltungsvollstreckungsrecht; Amtshaftung und Amtsmissbrauch

Modul 5

- Do., 30. Oktober 2025
- Örtliches Sicherheitspolizeigesetz und Landespolizeigesetz, Abschluss

Universitätslehrgang Erwachsenen- und Weiterbildung – Kompetenzentwicklung in einer pluralen & partizipativen Gesellschaft

In Kooperation zwischen der Universität Klagenfurt, dem Amt für Weiterbildung und Sprachen der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol und dem Tiroler Bildungsinstitut-Grillhof wird ein berufsbegleitender UNI-Lehrgang angeboten. Der Lehrgang richtet sich an haupt- oder nebenberufliche pädagogische Mitarbeiter:innen, aber auch an Referent:innen in den verschiedenen Bereichen der Erwachsenenbildung. Kerninhalte des Lehrgangs sind: Allgemeines Lehr- und Lernverständnis, Kreative Methoden in der EB, Gruppenprozesse, Planung von Veranstaltungen, Qualitätsmanagement, Diversität/Interkulturalität/Inklusion, Zukunftsaspekte in der EB, E-Learning, Online-Learning, kritische Medienkompetenz, Bildungsmanagement und Didaktik. Der methodische-didaktische Rahmen sieht eine enge Verknüpfung von Theorie und Praxis vor. Der Lehrgang basiert auf einem Blended-Learning Ansatz und kombiniert Präsenzlehre mit Praxisarbeiten, Arbeiten in Lerngruppen sowie Online-Modulen unter Einbeziehung der Lernplattform Moodle.

Die Veranstaltungen finden in verschiedenen Bildungshäusern in Südtirol und Tirol statt.

Modul 5

- 23. bis 25. Oktober 2025 im Tiroler Bildungsinstitut Grillhof
- Planung von Veranstaltungen (inhaltlich – didaktisch)

Lerngang Management in Sozial- und Pflegeeinrichtungen – EAN-Zertifikat – Dipl. Sozialmanager:in

In der bewährten Kooperation von IBG – Institut für Bildung im Gesundheitsdienst GmbH und TBI-Grillhof findet eine weitere Lerngangsgruppe „Management in Sozial- und Pflegeeinrichtungen“ statt. Das vorrangige Ziel des Lerngangs ist es, die Teilnehmer:innen zu fördern, die Leitungsaufgabe professionell und werteorientiert wahrzunehmen und die Zukunft der Sozial- und Pflegeeinrichtungen positiv zu gestalten. Zielgruppe sind Führungskräfte und Nachwuchsführungskräfte der Administration und Trägervertreter:innen in Sozial- und Pflegeeinrichtungen. Die Ausbildung erfolgt berufsbegleitend in Blockform und erstreckt sich über vier Semester. Die Teilnehmer:innen schließen mit dem europaweit gültigen EAN-Zertifikat ab oder können mit zusätzlichen Diplomarbeiten den Abschluss als Diplomierter: Sozialmanager:in erlangen.

Neuer Lerngang startet am 15. Oktober 2025, Anmeldung und Informationen unter <https://www.ibg-bildung.at>.

Informationen, Übersicht und Anmeldung auf www.grillhof.at



Magdalena Modler-El Abdaoui, Leiterin des Hauses der Begegnung und Vorsitzende des Vereins Erwachsenenbildung Tirol

Das letzte Wort

Bildung, die wirkt – Erwachsenenbildung in Tirol neu denken

Ein Gespräch mit Magdalena Modler-El Abdaoui über Visionen, Verantwortung und die Kraft des Lernens

„Bildung, die wirkt, das zählt für mich zu den schönsten Erfahrungen“, erzählt Magdalena Modler. Wenn Menschen aus eigenem Antrieb lernen, entsteht mehr als Wissen: „Es wächst Zuversicht, Gestaltungswille und gesellschaftlicher Zusammenhalt.“

Lernen aus eigenem Antrieb und Bildung für alle

„In der allgemeinen, nicht-formalen Bildung geht es vor allem um den Wunsch zu lernen und damit um intrinsische Motivation“, erläutert Modler. In diesem Sinne versteht sich der Verein als aktiver Mitgestalter der Gesellschaft, der qualitätsvolle Bildung für alle Menschen in Tirol anbietet, um gesellschaftliche Teilhabe zu fördern.

Zukunft gestalten, Wirkung entfalten

Das Leitbild der Tiroler Erwachsenenbildung fasst diese Haltung zusammen:

zukunftsgerichtet, gestaltend, wirkungsorientiert. „Diese Begriffe beschreiben nicht nur unsere Strategie, sondern auch unsere tägliche Arbeit.“ Gestaltend bedeutet, Menschen ganzheitlich zu sehen: physisch, psychisch, sozial und politisch. Wirkungsorientierung umfasst Wirtschaft, Grundbildung, persönliche Bildungswege, politische Mündigkeit und das Gemeinwesen. Besonders im Fokus stehen Menschen am Rand der Gesellschaft. Modler betont dabei: „Personen mit Migrationsbiografien, Ältere, Armutsbetroffene, sie müssen aktiv eingebunden werden.“

Breites Themenspektrum und digitale Herausforderungen

Das Angebot in der Erwachsenenbildung reicht von Künstlicher Intelligenz über Politik bis zur Burn-out-Prävention. „Wichtig ist, Menschen niedrigschwellig beim technischen Fortschritt

zu begleiten.“ Gleichzeitig brauche es fundierte Zugänge zu gesellschaftspolitischen Themen wie Ukrainekrieg, Nahostkonflikte oder antidemokratische Bewegungen. Auch Stressbewältigung, Elternbildung und Generationendialog sind von Bedeutung.

Digitalisierung sieht die Vorsitzende der Erwachsenenbildung Tirol als große Chance, aber mit Hürden: „Für manche Menschen fehlt noch immer zugängliche technische Infrastruktur.“ Förderstrukturen seien nötig, „damit wir all diese Themen professionell begleiten können.“

Mut zu Innovation und Fehlerkultur

Innovation erfordert Mut: „Scheitern gehört zum Prozess dazu. Bildungsräume müssen risikofreundlich sein, eine konstruktive Fehlerkultur fördern und zugleich ambitioniert, flexibel, interdisziplinär und spielerisch bleiben.“

Ausblick

Wie wird Erwachsenenbildung in Tirol in einigen Jahren aussehen? „Bibliotheken, Volkshochschulen und Bildungshäuser müssen gestärkt werden, sie sind Orte der Begegnung. Präsenzzräume sind essenziell, nicht nur fürs Lernen, sondern auch für den sozialen Zusammenhalt.“

■ Nina Handle

mail

3.2025

Das Magazin des Tiroler Bildungsinstitut – Grillhof/Medienzentrum

Falls unzustellbar, zurück an:
TBI-Medienzentrum, Rennweg 1, 6020 Innsbruck